

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa  
**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten  
**Band:** 105 (1998)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Baumwollnachrichten  
**Autor:** Weber Marin, Andrea  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-678444>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Mousselins, wurden ab dem Jahr 1800 Sticke-  
reien ins Programm aufgenommen. Haupt-  
märkte waren damals Italien und Persien, und  
ab 1850 die USA. Der in Amerika verwendete  
Slogan «In Union with Fashion» führte schlies-  
slich im Jahre 1909 zur Umbenennung der Fir-  
ma in Union AG.

Nachdem es den Verantwortlichen gelungen  
war, die Firma durch die Stickerei- und an-  
schliessende Weltwirtschaftskrise zu führen,  
spezialisierte sich die Union AG auf die Fabrika-  
tion und den Verkauf hochwertiger Couture-  
Stoffe. Dadurch verschaffte sich die Union AG  
weltweit den Ruf als kreativ führendes Sticke-  
rei-Haus. Der Modewechsel der späten 60er und  
70er Jahre, sowie die Einführung der neuesten

Hochleistungs-Stickmaschinen führte zu einem  
Wechsel des Produktionsprogrammes.

Es wurde gezielt die Wäsche- und Miederin-  
dustrie sowie die hochwertigen Prêt-à-Porter Fa-  
brikanten angesprochen. Durch die lange Erfah-  
rung und Kreativität der Union AG konnte in die-  
sem Markt schnell eine bedeutende Position er-  
rungen werden. Dank den saisonal mit grossem  
Einsatz und in grosser Vielfalt geschaffenen Neu-  
heiten ist es der Union AG gelungen, jährlich  
prozentual 2-stellige Zuwachsraten zu erzielen.

Sie ist stolz, sich heute zu den bedeutendsten  
Fabrikanten für Wäschestickereien zählen zu  
dürfen. Die Firma ist aber gleichzeitig auch  
wichtiger Partner der Lohnstickindustrie und  
beschäftigt dort zwischen 25 und 30 Menschen.

ten, Russland, den USA, Japan und Usbekistan.  
Für 1997 sind die Produktionserwartungen in  
diesem Bereich auf plus 3,2 Prozent und für  
1998 auf plus 4,2 Prozent gerichtet, was im Er-  
gebnis 42,6 Millionen Tonnen bedeuten würde.  
Davon entfallen 18,5 Millionen Tonnen auf  
Baumwollgarn und 24 Millionen Tonnen auf  
Chemiefasergarn.

Bei der Baumwollverarbeitung herrscht eine  
Umschichtung, während im asiatischen Raum,  
vor allem in Japan, Taiwan und Südkorea die  
Baumwollverarbeitung abwärts gerichtet ist  
(minus 6,8% im Jahresdurchschnitt seit  
1990/91), herrscht in Mexiko ein starker Auf-  
wärtstrend (plus 32,3% gegenüber Vorjahr). Für  
Südostasien zeichnet sich für 1997/98 infolge  
der Finanzkrise ein Rückgang um 12,3% ab.

## Baumwollnachrichten

### Klimaphänomen El Niño – Verringerte Ernten

Vom 11. bis 14. März fand in Bremen die 24. In-  
ternationale Baumwolltagung statt. Im Zen-  
trum des Interesses standen an der Tagung Vor-  
träge über die Nutzung des genetischen Ein-  
flusses auf das Eigenschaftenspektrum, gen-  
technische Veränderungen sowie den ökolo-  
gisch kontrollierten Anbau von Baumwolle und  
die Optimierung von Produkten und Prozessen  
unter ökologischen Gesichtspunkten. Nach der  
Ansicht verschiedener Referenten solle in Zu-  
kunft dem Ginnen besondere Bedeutung zu-  
kommen. Die sogenannten «Seed Coat Frag-  
ments» müssten bald der Vergangenheit an-  
gehören. Ziel der Baumwollerzeuger müsse

auch der integrierte Anbau und der so mini-  
mierte Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sein.

Die freundliche Entwicklung der Textilkon-  
junktur in Deutschland setzt sich zum Beginn  
des Jahres 1998 fort. Dies wird – wie schon in  
der zweiten Jahreshälfte 1997 vor allem vom  
florierenden Auslandsgeschäft getragen.

### Gestiegene Baumwollproduktion

In der weltweiten Erzeugung von Baumwolle-  
und Chemiefasergarnen kam 1996 ein Anstieg  
um 2,9 Prozent auf 39,6 Millionen Tonnen zu-  
stande. An der Steigerung der Welt-Baumwoll-  
garnherzeugung im 1996 auf 17,6 Millionen  
Tonnen (plus 130.000) waren vor allem Indien,  
China, die Türkei, Mexiko und Syrien beteiligt.  
Die höchsten Rückgänge ergaben sich in Ägyp-

### Schwächerer Baumwollhandel

Der Welt-Baumwollhandel zeigt einen  
schwächeren Verlauf im Vergleich zum Vorjahr.  
Ausschlaggebend dafür sind stark reduzierte  
Importaussichten für China, Brasilien und ei-  
nige ostasiatische Länder. Zumindest teilweise  
aufgefangen werden diese Ausfälle voraussicht-  
lich durch erhöhte Bezüge Osteuropas und der  
Ex-UdSSR, der Türkei und anderen Ländern der  
Europäischen Union. Unter den führenden Ex-  
portländern werden die USA, Länder der afrika-  
nischen «Franc-Zone», Australien und Grie-  
chenland ihre Verschiffungen teilweise erheb-  
lich steigern, während Usbekistan deutlich hin-  
ter dem vorsaisonalen Ergebnis zurückbleibt.  
Argentinien stellt ein gleichbleibendes Export-  
aufkommen in Aussicht.

Für die südliche Hemisphäre stellen sich die  
Ernteaussichten 1997/98 durch Schlechtwetter-  
bedingungen in Südamerika infolge des Klima-  
phänomens El Niño deutlich anders dar, als  
noch in der ersten Saisonhälfte erwartet. Betrof-  
fene Erzeugerländer sind Argentinien (erwarte-  
te Ernte 270 000 Tonnen), Brasilien (370 000  
Tonnen) und Paraguay (80 000 Tonnen). Im  
Gegensatz dazu herrschten in Australien her-  
vorragende Witterungsbedingungen, die die Er-  
wartungen in die Ernte noch steigen liessen  
(erwartete Ernte 647 000 Tonnen).

Das US-Landwirtschaftsministerium erwar-  
tet gemäss seiner Mai-Prognose aus der kom-  
menden Baumwollernte des Landes 16,7 Millio-  
nen Ballen, die niedrigste Menge seit 1993/94.  
Gegenüber der Erzeugung der laufenden Saison  
würden 2,1 Millionen Ballen weniger anfallen.  
Quelle: Cotton Report Nr. 11–20,

Andrea Weber Marin

### Faserpreise (Cents/Pfund)

Quelle: Cotton Report

Monatlicher Durchschnitt	Apr. 1998	März. 1998	Feb. 1998	Apr. 1997
<b>Baumwolle</b>				
Spot-Market	61,5	67,0	63,7	69,1
Mill Delivered	68,5	73,0	69,5	75,2
New York Futures	63,8	69,1	66,5	72,5
Cotlook «A» Index (Mittelstapel)	65,2	68,4	68,8	78,9
Cotlook «B» Index (Kurzstapel)	63,6	67,1	67,1	73,2
<b>Polyesterstapelfasern</b>				
USA	71	71	71	68
Taiwan	40	40	40	54
Japan	55	56	57	54
Deutschland	56	56	56	58
Italien	60	61	61	54
Pakistan	62	62	62	82